

[-1-]

Niederschrift

Aufgenommen am Donnerstag, den 6. Juli 1967, im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns, anlässlich der 10. Sitzung des Standausschusses in der laufenden Legislaturperiode.

Mit Einladungsschreiben vom 26. Juni 1967, wurde auf heute 8.30 Uhr eine Standausschuß-Sitzung anberaumt, zu welcher nachfolgend angeführte Vertreter des Standes Montafon erschienen sind:

Standesrepräsentant Bgm. P. Wachter, Gaschurn, als Vorsitzender,
" Stellvertreter LAbg. Ignaz Battlogg aus St. Anton,
Bürgermeister Alfens Bitschnau aus Vandans,
Bürgermeister Martin Both aus Tschagguns,
Bürgermeister Hermann Brugger aus Silbertal,
Bürgermeister Otto Ladner aus Lorüns,
Bürgermeister Erwin Vallaster aus Bartholomäberg,
Vizebürgermeister Anton Lorenzin aus St. Gallenkirch, als
Vertreter des verhinderten Bürgermeisters,

Gemeindevertreter Ludwig Erhard aus Schruns, als Vertreter der Marktgemeinde Schruns.

Bürgermeister Eugen Burtscher aus Stallehr, hat sich wegen beruflicher Unabkömmlichkeit entschuldigt.

Der Vorsitzende eröffnet um 8.30 Uhr die Sitzung. Die Beschlußfähigkeit ist gegeben.

Anschließend wird zur Erledigung der vorliegenden

Tagesordnung

übergegangen:

Pkt. 1) Vorlage der Sitzungsniederschrift vom 10. März 1967.

Pkt. 2) Rechnungsabschluß für das Jahr 1966.

Pkt. 3) Vertrag über die Grundabtretung an das Landesstrassenbauamt Feldkirch, zu Gunsten der Gargellnerstraße.

Pkt. 4) Straße Partenen - Zeinisjoch.

Pkt. 5) Krankenhaus für das Montafon.

Erledigung der Tagesordnung:

Zu Pkt. 1) Die Sitzungsniederschrift vom 10. März 1967 wird in vorliegender Passung einstimmig genehmigt und gefertigt.

Zu Pkt. 2) Die Jahresrechnung des Standes Montafon für das Rechnungsjahr 1966, wird von Sachbearbeiter Alfred Walch verlesen und durch den Vorsitzenden zu den einzelnen Haushaltstellen Auskünfte erteilt.

Die Jahresrechnung wird einspruchslos genehmigt.

Zu Pkt. 3) Dem vom Landestraßenbauamt Feldkirch vorgelegten Kaufvertrag über die Grundabtretung zu Gunsten der Gargellnerstraße (Bandstraße II. Ordnung) wird zugestimmt. Die Grundablöse, die durch die Gemeinde St. Gallenkirch zu bezahlen ist, beträgt S 1.50 pro m².

[-2-]

Zu Pkt. 4) Die Landesvertretung beschließt an die Vorarlberger Landesregierung mit der Bitte heranzutreten, die Montafonerstraße in den Katalog der Bundesstraßen aufzunehmen. Im gleichen Zuge soll die von der Gemeinde Gaschurn gebaute Straße von Partenen über Ganifer in Richtung Zeinisjoch und als solche bis auf das Zeinisjoch (Tirolergrenze) geführt werden.

Die Landesvertretung begründet ihre Bitte mit dem Hinweis, daß eine zweite, nahezu lawinensichere Verbindungsstraße nach Tirol nicht nur beide Länder vorteilhaft verbindet, sondern auch dem Fremdenverkehr und der Wirtschaft beider Länder dient.

Ab Tirolergrenze führt eine ausgebaute Straße nach Galtür, wo die durch das Paznauntal führende Bundesstraße endet. Das Verbindungstück zwischen Bludenz und Galtür fehlt. Die Übernahme der Montafonerstraße in den Katalog der Bundesstraßen und der Ausbau des Teilstückes Partenen - Ganifer - Zeinisjoch, würde diese Lücke im Bundesstraßennetz schließen.

Zu Pkt. 5) An das Marktgemeindeamt Schruns ist mit dem Ersuchen heranzutreten, das Krankenhaus St. Josefsheim durch einen Anbau zu vergrößern, den Anbau zweckmässig umzubauen und das Krankenhaus mit einer neuzeitlichen Wöchnerinnenstation zu versehen.

Die Schaffung eines zweckmässigen Krankenhauses mit dem Charakter einer Leichtkrankenstation mit angeschlossener guteingerichteter Wöchnerinnenstation, würde die vorhandenen, sogenannten Schwerpunktkrankenhäuser, wie die Krankenhäuser: Bludenz, Feldkirch, Bregenz usw. vorteilhaft ergänzen. Es wäre dann möglich nicht nur die Leichtkranken des Tales, sondern auch Schwerkranke, die wegen einer Operation usw. ein auswärtiges Krankenhaus aufsuchen müssen, zur Ausheilung nach Schruns überstellen zu lassen. Das ist aber nur möglich, wenn ausreichend Platz vorhanden ist und eine zweckmässige Einrichtung zur Verfügung steht.

Die Erstellung einer neuzeitlichen Wöchnerinnenstation ist für das Tal Montafon, bedingt durch das starke Wachstum der Bevölkerung, besonders wichtig. Wenn die erforderliche Einrichtung zur Verfügung steht ist zu erwarten, daß sich ein Frauenfacharzt in Schruns oder Umgebung niederläßt und dadurch eine fachärztliche Betreuung der Wöchnerinnenstation zu erwarten wäre.

Die finanziell stark angespannte Lage der Marktgemeinde Schruns, bedingt durch Schulbauten usw. ist der Standesvertretung bekannt. Aber vielleicht wäre es durch die Übernahme einer Bürgschaft möglich, daß die Marktgemeinde Schruns den bereit vorgesehenen Umbau großzügiger durchführt und gleichzeitig einen Erweiterungsbau anfügt.

[-3-]

Der Vorsitzende dankt den Standesvertretern für die rege Mitarbeit und schließt um 9.30 Uhr die Sitzung:

Der Schriftführer:

Der Standausschuß: